

Zielmatrix der REGE 2013

Stand: 18.01.2013

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervorgehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2013 - Text	Kennzahl / Indikator				Umsetzungs- schritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Ziel- erreichung	Bemerkung
					Name	Ergebnis/ Ist-Wert 31.12.12	Stand/ Ausgangs- Wert 01.01.13	Ziel/ Ziel-Wert 31.12.13		I. Tertial 2013	II. Tertial 2013	III. Tertial 2013		

Handlungsfeld: Kommunale Arbeitsförderung

familien- freundliche Arbeitswelt	Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote im Rahmen der Projekte: *Ernährungsberatung *NAVI *LENO *Vereinbarkeitslotse *betriebsnahe Kindertagespflege *Netzwerk W	REGE Projektbüro	Absenkung der Hilfebedürftigkeit	Vermittlungen in sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverhältnisse	105	0	114	siehe jeweilige Projektinhalte					Metaziel
			Davon-Ziel: Absenkung der Hilfebedürftigkeit	Projektbezogene Vermittlungen in sozialversicherungspfl. BV ; hier: Netzwerk-Arbeit-Sieker	neu	0	20	siehe jeweilige Projektinhalte					Davon-Wert des Metaziel; In Kooperation mit 095 und dem Jobcenter
			Davon-Ziel: Absenkung der Hilfebedürftigkeit	Projektbezogene Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV ; hier "öffentlich gef. Beschäftigung"	neu	0	10	siehe jeweilige Projektinhalte					Davon-Wert des Metaziel, in Kooperation mit 095 und dem Jobcenter
		500 REGE	Darunter-Ziel: Stabilisierung durch Beschäftigungsräume im SGBXII	Bestand an besetzten Einzelmaßnahmenplätzen	noch offen	noch offen	25	siehe jeweilige Projektinhalte					In Kooperation mit 500.5
Beschäftigung im Sozialraum	*Beruf und Sprache (BuS) *alpha-owl *Generation Gold - Coaching *Netzwerk-Arbeit-Sieker *öffentlich geförderte Beschäftigung *Bürgerarbeit *Beschäftigungsräume im SGBXII		Verbesserung der persönlichen und beruflichen Ausgangslage zur Arbeitsaufnahme	Teilnehmende im Coaching	650	0	750	siehe jeweilige Projektinhalte					Subziel
		Projektbüro 510 REGE	Schaffung von betriebsnahen Kindertagespflegeplätzen	Anzahl neuer betriebsnaher Tagespflegeplätze	neu	0	25	siehe jeweilige Projektinhalte					In Kooperation mit 510.12
		Projektbüro 510 REGE	Entwicklung eines Modells zur dualen Ausbildung für Erzieher/innen	Anzahl der Personen in der Ausbildung	neu	0	20	Projektskizze ErzieherIn					*Formales Ziel aufgrund der Mindestklassengröße 20 *Kooperation mit 510 und Berufskollegs / Vorbehaltlich der Förderung des Landes NRW
			Strukturverbesserungen auf der Arbeitgeberseite des Arbeitsmarktes	Unternehmensbeteiligungen zur Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt	neu	0	25	siehe jeweilige Projektinhalte					
			nachhaltige Vermittlung von Kenntnissen zur gesunden und schmackhaften Ernährung	erreichte Kinder und Eltern mit Angeboten der Ernährungsberatung	2570	0	2570	siehe jeweilige Projektinhalte					
		Maßnahme 1 Öffentlich geförderte Beschäftigung	500 Jobcenter REGE	Steigerung der Arbeitsmarktnähe von Langzeitarbeitslosen	Anzahl der zusätzlich geförderten Plätze für ögB	0	50	57	Einsatz der durch die vom Jobcenter geförderten ögB- Plätze (geplant: 50) ersparten KdU zur Förderung von weiteren Plätzen in Abstimmung mit REGE mbH und Jobcenter				

Handlungsfeld: Kommunale Koordinierung / Jugend

Maßnahmefeld 1 Übergangsmanagement in Schule 2012/2013  Inklusive der Projekte *Kommunale Koordinierung *Berufseinstiegs- begleitung *Mit Durchblick zum Beruf	Maßnahme 1 Vermittlung in duale Ausbildung in den Schulformen Förderschulen LB, Haupt-, Real- und Gesamtschulen im Schuljahr 2012/2013		Vermittlung in duale Ausbildung 32% (330 SuS) von 1040 SuS SuS=Schüler und Schülerinnen	Ausgangswert SuS - Klassenbesetzungsliste 2080 SuS, nach Abzug der SuS, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden; -50%= 1040 SuS	31,6%		32,0%	Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivität der dualen Ausbildung - EsA (Engagement schafft Ausbildung) - Gib mir 5 (5 Berufsfelder kennenlernen) - Tag der Ausbildungschance - Berufsmessen an Schulen - Vorstellen von ungewöhnlichen Berufen					Mit den Partnern weitere Angebote planen und die Kooperationen Schule Wirtschaft weiter ausbauen, Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs ist unser Ziel die Vorjahreszahlen zu halten
	Maßnahme 2 = Teilmenge aus Maßnahme Vermittlung in duale Ausbildung in den Haupt- und Gesamtschulen im Schuljahr 2012/2013		Vermittlung in duale Ausbildung durch Beratung 31 % (211 SuS) von 682	Ausgangswert SuS - Klassenbesetzungsliste 1136 SuS, nach Abzug der SuS, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden; -40%=682	30,5%		31,0%	Durch intensive Beratung in den Haupt- und Gesamtschulen die Vermittlungen in betriebliche Ausbildung halten, über Aktionen betriebliche Ausbildung für SuS attraktiver machen und Betriebe akquirieren (siehe Maßnahme 1)					Mit den Partnern weitere Angebote planen und die Kooperationen Schule Wirtschaft weiter ausbauen, Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs ist unser Ziel die Vorjahreszahlen zu halten

Maßnahmefeld	Maßnahme	Beteiligte (Federführung hervorgehoben)	Produkt- gruppe	(Teil-)Ziel 2013 - Text	Kennzahl / Indikator				Umsetzungs- schritte / Projekte zur Zielerreichung	Stand der Zielerreichung absolut			Prognose Ziel- erreichung	Bemerkung
					Name	Ergebnis/ Ist-Wert 31.12.12	Stand/ Ausgangs- Wert 01.01.13	Ziel/ Ziel-Wert 31.12.13		I. Tertial 2013	II. Tertial 2013	III. Tertial 2013		
	<b>Maßnahme 3</b> Organisation und Controlling des Standardelents Berufsfelderkundung in allen Schulen in Klasse 8			SuS Gesamt 8. Jahrgang aller Schulformen = 2891	Ausgangswert SuS- Summe aller SuS abzgl. der SuS, die Startklar und BOP(Förderprogramme Bund u. Land) machen = 1896 SuS, die für betriebliche BFE zur Verfügung stehen	0,0%	0,0%	35,0%	Begleitung der Schulen bei der Organisation der betrieblichen Berufsfelderkundung und Unterstützung der Jugendlichen in die betriebliche Berufsfelderkundung					Ziel für AGJ 2012/2013: die angestrebte Summe von 660 SuS in betriebliche Berufsfelderkundung gemeinsam mit den Bielefelder Unternehmen voranzubringen

<b>Maßnahmefeld 2</b> Übergangsmanagement nach Beendigung der Regelschule  inklusive der Projekte *Kompetenzagentur *Beratungsstelle *Fang an *Mach mit (bis 31.03.2013) *KSoB BuT (Betreuung der Klassen ohne Berufsabschluss am Berufskolleg)  *Ausbildungcoaching (in Planung ab 01.08.2013)	<b>Maßnahme 4</b> Begleitung und Coaching von unversorgten Jugendlichen			Verbesserung der individuellen beruflichen Situation durch persönliche Stabilisierung und fachliche Qualifizierung sowie Vermittlung in Ausbildung und Arbeit	Jugendliche im Beratungsprozess in unterschiedlichen Lebenslagen (ohne KSoB)	250	0	200	Coaching: Intensive Arbeit durch regelmäßige Treffen mit dem Jugendlichen mit dem mittelfristigen Ziel der nachhaltigen Integration in Ausbildung und Arbeit. Dabei geht es um die Stärkung der Potenziale und der Verbesserung der fachlichen und sozialen Kompetenzen					weniger Jugendliche aufgrund besserer Vermittlungszahlen	
					davon: Jugendliche in Qualifizierung	72	0	60	Coaching und Qualifizierung					Reduzierung einzelner Maßnahmen aufgrund Landesförderung	
					davon: Vermittlung in Ausbildung und Arbeit	85	0	60	Projektbeantragung und Vermittlung					Da es noch keine Weiterbewilligung eines Bundesförderprogramms für Ausbildungsbeurteile über den 31.3.2013 hinaus gibt, haben wir die Zielwerte entsprechend angepasst.	
		<b>Maßnahme 5</b> Begleitung und Coaching von berufschulpflichtigen Jugendlichen in den KSoB			Verbesserung der individuellen beruflichen Situation durch persönliche Stabilisierung und fachliche Qualifizierung sowie Vermittlung in Ausbildung und Arbeit	Beratungen nach BuT (innerhalb der KSoB)	0	0	60	Beratungen nach BuT und mögliche Anträge für Angebote stellen					in Absprache mit dem Jugendamt und dem Schulverwaltungsamt wird eine gemeinsame Auswertungstatistik entwickelt und genutzt
		<b>Maßnahme 6</b> Ausbildungcoaching für SuS, die über die Beratung in Ausbildung vermittelt wurden, Planung ab dem 01.08.2013 - geplanter Antrag Fachkräftesicherung EFRE			Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen durch Coaching und dadurch Fachkräftesicherung	Intensiver Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben, Eltern und Berufskolleg gemeinsam mit dem Jugendlichen	0	0	40	intensive Beratung und Begleitung der Jugendlichen in den Betrieben und den Berufskollegs, Einsatz von Konfliktmoderation					Durchschnittliche Zahl der Ausbildungsabbrüche in NRW liegt bei 24% über alle Gruppen, Annahme: unsere schwierige Zielgruppe liegt bei 30%. Ziel: Verringerung der Abbruchquote auf höchstens 25% Abbrüche
	davon: Abbruchquote					0,0%	0,0%	25,0%					mindestens 30 Jugendliche in der Ausbildung zu behalten		
		<b>Maßnahme 7</b> Übergang Schule / Ausbildung	<u>Projektbüro</u> 510 REGE	11 06 01	Optimierung der Begleitung Jugendlicher beim Übergang Schule / Berufsausbildung	Anzahl dezentraler Beratungsangebote	0	0	4	Verknüpfung der zentralen Berufseinstiegsbegleitung mit den dezentralen Angeboten der Jugendsozialarbeit im Rahmen der OKJA durch ein abgestimmtes Verfahren und dezentrale Beratungsangebote					Gesamtkoordination Projektbüro